



## Ich träume

Ich bin ein Mensch der Träume, Träume sind für mich ein Muss.  
Ein Leben ohne Träume wär' für mich ein Leben mit Verdruss.  
Ich habe immer schon geträumt, egal ob Tag ob Nacht.  
So hab' ich dieses Lied geträumt und zu Papier gebracht.  
Ich träume. Ich träume.

Ich habe immer schon geträumt bereits vom ersten Wimpernschlag.  
Ich habe alles durchgeträumt egal ob Nacht oder ob Tag.  
Ich hab's von niemanden gelernt, es lag mir einfach so im Blut.  
Egal was auch träume ich träume es auf Gut.  
Ich träume. Ja, ich träume.

Ich träume von den Träumen, die ich träume und den ganzen Schlaf durchzieh'n  
Dass diese Träume meine Seelenkräfte grenzenlos aufzieh'n.  
Ich träum von Wegen, die nie enden und der Kraft diese zu geh'n  
Und dass an jeder Kreuzung gute Hinweisschilder steh'n.  
Ich träume. Ja, ich träume.

Ich träum von Waffen, die sich wehren, wenn ein böser Mensch sie zwingt  
Sie auf Andere zu richten, so dass dieses nie gelingt.  
Ich träum von Göttern, die die Allmacht nutzen, wenn der Mensch wie blind.  
Im Waffenwahn und aggressiv den nächsten Krieg beginnt.  
Ich träume. Ja, ich träume.

Jetzt habe ich mich festgeträumt. Die Wirklichkeit zwang mich dazu.  
Übermächtig sind die Fakten. Mir bleibt nicht des Traumes Ruh.  
Träume waren Zugpferde auf meinem Lebensweg.  
Jetzt sind sie nur noch Fluchtwege aus der Realität.  
Ich träumte. Ja, ich träumte.

Doch ich wehre mich dagegen, dass man mir die Träume raubt.  
Mir ist egal mit welcher Kraft man an der Wahnsinnsschraube schraubt.  
Ich werde weiterträumen, auch wenn alles gegen Träume spricht.  
Das Lied, welches ich träumte ist mein LebensLiederLicht.  
Ich träume, immer weiter. Ja ich träume immer weiter.